



Pressemitteilung

Symptome richtig erkennen:

Wenn Bauchschmerzen zum Notfall werden

ROHRBACH. Bauchschmerzen kennt jeder Mensch. Sie können harmlos sein, aber auch auf eine lebensbedrohliche Situation hinweisen. Werden die Schmerzen übergangen, kann dies bei schweren Erkrankungen fatale Folgen haben. Das Land OÖ und die oberösterreichischen Spitäler machen gemeinsam auf die möglicherweise dramatischen Folgen einer verspäteten Behandlung bei Bauchschmerzen aufmerksam. **Primar Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach, informiert, bei welchen Alarmzeichen umgehend das nächste Krankenhaus aufgesucht werden sollte.**

Bauchschmerzen sind nicht gleich Bauchschmerzen. Sie können diffus im ganzen Bauch ausstrahlen oder punktuell in einem bestimmten Bereich auftreten. Häufige Ursachen für akute und starke Bauchschmerzen sind organischer Natur: Entzündungen des Blinddarms, der Gallenblase oder der Bauchspeicheldrüse, ein durchbrechendes Magengeschwür oder ein akuter Darmverschluss. Aber auch ein lebensgefährlicher Aorteneinriss oder ein Herzinfarkt sind oftmals von plötzlichen, heftigen Bauchschmerzen begleitet.

Notfall „akutes Abdomen“

Um entscheiden zu können, ob es sich um einen Notfall handelt, müssen die möglichen Symptome richtig erkannt werden. Nicht immer ist die Stärke der Bauchschmerzen aussagekräftig für die Schwere der Erkrankung. Kolikartige Schmerzen in Verbindung mit Blähungen sind zwar unangenehm, aber meist harmlos. *„Wenn der Bauch bretthart angespannt ist und angezogene Beine die Schmerzen lindern, handelt es sich um einen absoluten Notfall. Diese Symptome werden als ‚akutes Abdomen‘ bezeichnet, rasche Diagnostik und Behandlung sind hier unbedingt erforderlich“*, sagt Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler.



Auch stumpfe Verletzungen im Bauchraum können sich als akutes Abdomen äußern. Treten nach einem Sturz auf einen harten Gegenstand, beispielsweise auf einen Fahrradlenker, nach einem heftigen Aufprall eines Balles oder nach der Ausübung von Kontaktsportarten Schmerzen im Bauchraum auf, sollte ebenfalls die Notfallambulanz aufgesucht werden.

Warnsignale ernst nehmen

Massive Bauchschmerzen können zudem von weiteren alarmierenden Symptomen begleitet werden: Übelkeit und mehrfaches Erbrechen, Fieber über 38,5 Grad in Kombination mit Atemnot, Farbveränderungen des Stuhls, eine gelbliche Augenhintergrundfarbe, kalter Schweiß, hoher Puls, Blässe sowie ein schlechter Allgemeinzustand bis hin zum Schock.

Respektvoller Umgang mit Ressourcen

Bei Verdacht auf einen Notfall sollte ein Spitalsbesuch keinesfalls aufgeschoben werden – auch nicht aus Angst vor einer möglichen Corona-Infektion, denn alle Kliniken haben umfassende Sicherheits- und Hygienekonzepte. Gleichzeitig ist es wichtig, sorgsam mit den medizinischen Ressourcen umzugehen. *„Menschen mit akuten lebensbedrohlichen Erkrankungen müssen rasch und adäquat versorgt werden können, das ist maßgeblich für eine gute Prognose. Um die Notaufnahmen zu entlasten, sollten leichtere Beschwerden rechtzeitig von der Hausärztin bzw. vom Hausarzt abgeklärt werden. Nicht jeder Bauchschmerz ist ein Fall für die Notaufnahme“*, betont Prim. Priv.-Doz. Dr. Köhler. Das Notfallpersonal legt nach medizinischen Kriterien die Reihenfolge der Behandlung in der Notfallambulanz fest. Dadurch kann es bei weniger schweren Fällen auch zu längeren Wartezeiten kommen.

Hilfe bei gesundheitlichen Problemen

Bei leichteren gesundheitlichen Beschwerden ist zunächst die Hausärztin/ der Hausarzt die richtige Ansprechperson. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Hausärztliche Notdienst unter der Telefonnummer 141 erreichbar, ebenso helfen die geschulten Fachkräfte der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 rund um die Uhr. Zudem informiert die Website www.wobinichrichtig.at über die jeweils richtigen Anlaufstellen in der Gesundheitsversorgung.



Rohrbach, am 15. Juli 2021

Bildtext: Primar Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach.

Fotocredit: OÖG (honorarfrei)

Rückfragen bitte an:

Mag. (FH) Nina Panholzer
Kommunikationsagentur Prizovsky & Partner GmbH
Mobil: 0664 88624196
E-Mail: n.panholzer@dci-consulting.at